



Briefmarkensammler-Verein von 1901 Göttingen e. V.

*im Verband Niedersächsischer Philatelistenvereine e. V. 06/081
www.briefmarkensammler-verein-goettingen.de*

BSV-Info 27 vom Sept. 2018

Seit der letzten Info im Mai gab es außer großer, langanhaltender Hitze und Dürre noch zwei Ereignisse im Vereinsleben, die es Wert sind, darüber zu berichten.

Im Juni haben wir mit einer kleinen Gruppe eine Autofahrt nach Bielefeld zur Besichtigung der Bodelschwingschen Stiftungen unternommen. Sehr interessant, lesen Sie den Bericht auf den nächsten Seiten! Dann fand noch der Grillnachmittag, traditionell wie alle Jahre im Vereinshaus der Kleingartenanlage Walkemühle, wieder unter reger Beteiligung statt. Wir haben unter kräftiger Mithilfe dieses Mal unseren Vereinskameraden Rudolf Rauch und seine Frau entlasten können, sodass sich beide auch als Gäste fühlen konnten. Das gute Wetter tat auch seinen Teil zum harmonischen Beisammensein bei. Platz gibt es übrigens noch genug im Vereinshaus, wir würden uns auch auf noch mehr Teilnehmer freuen.

Einen besonderen Vortrag, aus persönlichem Erleben, über das Briefmarkensammeln in der DDR, hielt unser Vereinsmitglied Wolfgang Gran. Zu diesem Thema des organisierten Sammelns in der DDR, von dem wir in der BRD nicht so sehr viel erfuhren, werden wir sicherlich im nächsten Jahr noch mehr hören aus Insiderwissen.

Und dann wollen wir noch auf einen besonderen Vortrag im Oktober aufmerksam machen. Am 18.01. berichtet Herr Gerd Aschoff, ehemaliger Redakteur des Briefmarkenspiegels über seine Erfahrungen in der Philatelisten Presse.

Herzlich willkommen!

Ihr/Euer Harald Lippke,
der dieses Mal die Info erstellt hat.

Fahrt nach Bethel in Bielefeld

Am 28.06.2018, einem Donnerstag, fand die seit längerem geplante Fahrt mit 2 PKW nach Bielefeld zur Briefmarkenstelle Bethel statt. Unser Vorsitzender Helmut Prilop hatte den Besuch zur weltweit bekannten Institution organisiert.

In Bethel (einem eigenen Ortsteil von Bielefeld) wurde uns ein wunderbares Programm mit Informationen zu den v. Bodelschwingh-schen Stiftungen geboten. Nach herzlicher Begrüßung durch die Herren Sopp (Beauftragter des Vorstandes für Tarifangelegenheiten) und Schulz (u.a. Diakon, Öffentlichkeitsarbeit) mit Kaffee und Brötchen, kompetenter Einführung in die Geschichte und die Gemeinschaft der vielen verschiedenen Menschen in Bethel, Gesunde und Kranke, behindert oder nicht. Dann wurden wir zu einem Rundgang durch die Historische Sammlung und die Werkstätten eingeladen, die sich in dem Haus befinden, in dem die Arbeit Bethels 1867 begann. Es schloss sich eine Rundfahrt durch das Gelände der Stiftung mit Therapieeinrichtungen, Wohngemeinschaften, Krankenhäusern und Feuerwehr-Fahrerausbildung an.

Wir waren überwältigt von der Größe und Vielfältigkeit der Einrichtungen, die so viel anders wie, als wir sie uns vorgestellt hatten. Wir konnten uns von den Eindrücken bei einem exzellenten Mittagessen im Lindenhof stärken. Dann fehlte ja noch die Briefmarkenannahmestelle Quellenhofweg 25, wo wir endlich auch unsere mitgebrachten Schätze übergeben konnten.



Übergabe der Briefmarken



Fotos H.Lippke

Abschied im Restaurant Neue Schmiede

Wir hatten ausreichend Zeit, uns alle Stationen anzusehen, auch mit den Menschen zu sprechen, und erfuhren, wie sortiert wird, nach Mar-

ken oder Briefen, Ländern und nach Qualität. Die meisten Marken werden nicht abgelöst, gewaschen und gepresst, sondern nur fein säuberlich ausgeschnitten.

Ein paar Zahlen:

125 kranke, behinderte und sozial benachteiligte Menschen arbeiten für die Briefmarkenstelle Bethel. Ca. 25 davon in der Annahme, die wir besucht haben.

29 to Briefmarken werden jedes Jahr aufbereitet (d.h. angeliefert), sortiert und für den Verkauf verpackt. Das entspricht 6 to mit 128 Millionen Briefmarken.

Die Briefmarkenstelle Bethel feierte 2013 ihr 125 jähriges Bestehen. Den Sonderstempel der Werbekarte, die wir als Aufmerksamkeit überreicht bekamen, bilden wir hier ab.



Die Gründung von Bethel, 1867 und ihre beiden ersten Leiter, Vater und Sohn Friedrich v. Bodelschwingh, wurden auch in der Vergangenheit durch die Bundespost gewürdigt.



Friedrich v. Bodelschwingh sen.



Abb. <http://www.briefmarken-bethel.de/wissenswertes/briefmarkenstelle-in-zahlen.html>

Friedrich v. Bodelschwingh jun.- und 100 J. Briefmarken Bethel



Foto: S.Prilop

Reisegruppe mit Herrn Sopp vor altem Postamt Bethel

Mit einem herzlichen Dankeschön für die aufmerksame Betreuung, die interessante Führung und die großzügige Bewirtung verabschiedeten wir uns bei beiden Herren, nachdem wir uns bei einem letzten Getränk im Restaurant Neue Schmiede gestärkt hatten. Auf uns wartete ja noch eine Rückfahrt, die wir hofften, besser zu meistern als die Hinfahrt, die sich durch viele Staus und Umleitungen zu einem Abenteuer entwickelt hatte. Das hatte dazu geführt, dass wir mit wesentlicher Verspätung in Bethel eintrafen. Aber das hat die beiden Herren nicht erschüttert, so dass wir vom vorgesehenen Programm kaum etwas auslassen mussten. Uns wurde auch gedankt für die großzügige Briefmarkenspende und unser fachkundiges Interesse der Briefmarkenaufbereitung.

H.Lippke